Abounement für Stettin monatlich 50 Bfennige, mit Tragerlohn 70 Pfennige, auf ber Boft vierteljährlich 2 Mart, mit Landbrieftragergelb 2 Mart 50 Bfennige.



Inferate: Die Agefpaltene Betitzeile 15 Bennige Rebattion, Drud und Berlag von R. Grafmann Stettin, Rirchplat Rr. 3.

# Beilmin.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. April 1880.

beutenb, weil bie Baaren, welche aus bem Innern

Ruflande nach ben Safen gebracht werben, in ber

Stettin, den 15. April.

Da wir in bem Reichstage-Bericht nur einen furgen Auszug von ber Rebe, welche unfer Abgeordneter herr Stadtrath Schlutow bei ber erften Berathung bes Befegentwurfe betreffenb bie Ruftenfrachtfahrt gehalten, gebracht haben, laffen wir nachstebend noch bie fur Stettin wichtigften Buntte berfelben nach bem ftenographischen Berichte

Abgeordneter So lutow: Meine herren, baß es munichenswerth ift, fowohl vom nationalen Gesichtspunkt aus, wie auch vom Standpunkt bes Befeggebere, bie Ruftenfrachtfahrt burch ein Reichsgefet einheitlich geregelt gu feben, wirb, glaube ich, von teiner Seite bestritten. Thatfachlich prattifche Bebeutung hat biefe Frage inbeffen nicht.

3d will querft verfuchen, Die Aufmertfamfeit auch berjenigen verehrten Mitglieber biefes Saufes mir ju verschaffen, welche geneigt fein fonnten, anjunehmen, bag es fich hier ausschließlich ober boch vorzugsweise nur um bas Interesse ber beutschen Geeftabte refp. ber Ruftenprovingen banble und bag fie babei etwas weit vom Schuf fich befanben. Rebmen Gie an, meine herren Landwirthe, Gie maren burch ungunftige falte Witterung im Frubight aufgehalten, nicht rechtzeitig ober boch nur mit fnapper Roth mit ber Wollmafde und Wollfdur fertig geworben, um bie Wolle noch mit ber Gifenbabn auf ben Bollmartt, welcher in 3brer Brovingialhauptstadt ober in Berlin bemnächft ftattfinben foll, ju transportiren. Auf 3bre Anfrage bei bem Bahnhofevorsteher ber benachbarten Station bat Inen berfelbe fagen laffen, bag er mit bem am nachften Tage eintreffenben Juge einige feere Bagen erwarte, bie ihm avifirt worben, mit welchen er 3hre Bolle verlaben wurde. Gie reiben fich vergnügt bie Banbe, weil Sie fich auerechnen, daß bann bie Wolle noch rechtzeitig jum festgesetten Lieferungstermin in Die Sanbe Ihres Abnehmere, jum Bollmartt, gelangen fann. Da fommt 3hr Infpettor, ber bie Bolle gur Bahn geleitet bat, mit langem Geficht und ber Melbung bes Bahnhofsvorstehers gurud, bag zwar ein paar leere Bagen angefommen maren, bag es aber leiber Bagen einer anderen, fremben Bahnlinie seien und bag er von feiner porgefesten Beborbe, ber Direttion, auf hobere Anordnung ben Befehl erhalten babe, fortan nur folche Wagen, welche ju ber eigenen Babulinie geboren, ju belaben (Ruf: Gebr gut !), ba bie Berwaltung vollständig im Stanbe fei, Die Dedung bes Bedürfnisses auf ihrer Linie aus eigenen Mitteln und mit eigenen Wagen ju befriedigen. Da haben Sie, meine Berren, mutaeine objettive Brufung ber Frage berantreten.

ohne mehr als in allgemeinen Umriffen anzugeben, alfo auch wirklich beut de Schiffe genug existiren, fein. was in Butunft an feine Stelle treten foll. Wenn einer einheitlichen Regelung biefer Materie weiter um Schiffe befinden, wurden es ale eine unmoti-Recht ift bie Ruftenfrachtfahrt obne Ginschränfung frei an allen beutschen Ruften mit Ausnahme von Schiffe über 15 Rommerglaften auch an ber fchies- lang anhaltend biefelben Binbe, im Fruhjahr Dftwig-holfteinischen Rufte. Gie ift ferner fur Schiffe wind, wie es ja auch in Diesem Jahr ber Fall gebon unter 15 Rommerglaften an ber ichleswig-bolfteinischen Rufte, außerbem aber in Bommern, in bas find England, Solland, Belgien, Schweben und einer Angabl von europäischen und außereuropäi-Tragfähigkeit nach — im Jahre 1878 — 4 Pro 4 Prozent, in Lubed eingehend 4 Prozent, aus- Nordfee find ahnliche Berhaltniffe. gehend 83/4 Prozent. Mit weiteren Zahlen brauche jedenfalls ju der Annahme berechtigt ju fein, die findet, daß man mit diefem Befugniffe eine Uebertra- nicht. Ebenfo gleichgultig, meine herren, ift auch darf der Reichotag feine konstitutionellen Befugniffe auch nach ben ftatiftifchen Tabellen fich ergiebt, bag gung bes fogenannten Schupes ber nationalen Ar- fur uns die Betheiligung unserer Schiffe an ber in biefer Beise nicht abbigiren; er schäbigt badurch

Ruftenfrachtfahrt im Durchschnitt etwa 7 Brogent Benn bas ber Fall mare, fo werben Gie mir ge nicht überfteigt.

ben fremben Flaggen zustehenbe und zugestandene Recht, soweit es nicht auf Berträgen beruht, aufbeben und es in bas Belieben ber Reicheregierung gestellt wiffen, ob und welchen Staaten fie baffelbe gegen Bemabrung ber Reziprozität refp. gegen "anbere Bortheile" jurudgeben will. Die Motive fagen ausbrudlich, bag bie Regierung bem Lande gegenüber bie Berpflichtung ablehnt, biefe Reziprozität allein unter allen Umftanben ale eine entsprechenbe Gegenleiftung feitens ber fremben Staaten anzusehen. 3ch glaube, baß in ber That bie Reichsregierung ben Werth, welchen bie fremben Staaten auf bie Theilnabme an unferer beutichen Ruftenfrachtfahrt legen, wesentlich überschäpt. Welches Intereffe könnten nun wohl bie fremben schifffahrttreibenben Staaten für biefen - wenn ich mich fo ausbruden barf Tropfen am Glafe haben, um über bie Wegenseitigfeit binaus une noch gang besondere andere Bortheile ju gemahren ? welche Ronzeffionen, frage ich, murben mohl England, Schweben, Rormegen und Danemart bereit fein zu machen ober auch nur im Stanbe fein gu machen für eine berartige Bagatelle ?

Es hanbelt fich bier um etwas gang Unberes und ba tomme ich auf ben Grundirrthum, auf bem nach meiner Unficht bie gange Borlage aufgebaut ift -, es handelt fich fur uns, und nicht blog für bie Raufleute, nicht blog für bie Geeftabter, fonbern für bas gange Land, um bas Recht ber beutschen Sanbeltreibenben, ihre bon beutichen nach beutschen bafen bestimmten Baaren in Schiffen jeber bagu bisher berechtigten Flagge verlaben ju burfen. Bergeffen Gie nicht, bag bie Schifffahrt im Grunde nichts weiter ift als ein Transportgeschäft, wie bie Gifenbahn, an welchem alle ben fein. die gleichmäßig intereffirt find, welche burch biefelbe entweder Waaren abzuladen ober gu empfangen haben. Es ist also thatsächlich nicht bloß ber Sandel babei intereffirt, fonbern gang in bemfelben Dage bie Landwirthschaft, Die Industrie, bas Ge-

Run möchte ich ben herrn Staatsfefretar bes Innern auf feine bezügliche Meußerung bier boch erwibern, bag bie Rheberei ja nur ein 3meig bes allgemeinen Sanbele ift und baf bie Intereffen berfelben mit benen bes Sanbels enbgültig ichließlich immer gusammenfallen und nur auf bem gleichen Wege ju forbern und ju fduben finb.

Run wird bie Ruftenschifffahrt in ben europäifo find fie boch nicht immer gerabe ba, wo man ber fehlenben beutiden Segeliciffe ibre Baaren in vorhandenen fremden Schiffen zu verladen. Meine wefen ift. Die Raufleute, welche beispielsweise in wollen, konnen bies nicht, weil fie feine beutschen

ber Antheil ber fremden Flagge an ber beutschen beit auf bas Gebiet ber Rheberei beabsichtigt. rufffichen Ruftenschifffahrt, benn bie ift febr unbewiß glauben, bag ich ber erfte fein wurde, ber fich Die Borlage will nun bas von alter Beit ber mit aller Energie auf bas Entichiebenfte gegen ein berartiges Borgeben aussprechen murbe und mußte. 3ch glaube es inbeffen nicht, baß man ben Berfuch von neuem wagen follte, nachbem man im vergangenen Jahre bei ber blogen Andeutung beffelben einer fo einstimmigen und einmuthigen Ablehnung feitens ber betheiligten Rreise begegnet ift. 3ch follte auch wirklich glauben, bag wir und ingwiichen barüber flar geworben fein mußten, bag ber Schutzoll mehr ober minber boch nur Mittel jum Bwed war und bag an maggebenber Stelle ber hauptafgent auf die zweite Gilbe gelegt murbe. Rachbem ber Boll erreicht ift, fteht man bem Schut foon wefentlich fühler gegenüber. Ich glaube, jur Illuftrirung Diefes Capes bient einigermaßen Die heutige Berhandlung über ben Flachszoll.

Wenn aber wirklich ein berartiger Goup beabsichtigt worden mare, fo hatte boch in erfter Linie ein Berbot gegenüber allen fremben Flaggen erfolgen muffen, fich an ber Ruftenfrachtfahrt ju betheiligen. Jebenfalls batte man nicht auf Grund ber Bertrage, respettive auf Grund ber Begenfeitigfeit und ber geheimnigvollen anderen Bortheile, ben betreffenben fremben Staaten bas Recht ber Theilnahme an ber beutschen Ruftenfahrt wieber einräumen burfen. Diefe anberen Bortheile mogen nun fein wie und mas fie wollen, fo tonnen fie ber Rheberet boch nicht mehr ale im allergunftigften Fall Begenseitigfeit gemabren. Aber ich bestreite gang entschieden, bag man überhaupt auf biefem Mege irgend wolchen Schup für die Rheberel berbeiführen tann, benn ich habe bereits nachgewiesen, bag bie Ronturreng nicht zu befeitigen ift, fonbern nur im gunftigften Fall bislozirt wirb, und bamit burfte mohl bie Frage auf biefem Bebiet entichie-

3ch muß ferner bestreiten, entgegen ben bier gehörten Ausführungen, bag burch biefe Magnahme irgendwie eine birette Bertheuerung ber Frachten andere ale in besonderen Ausnahmefällen und burch bas Bufammentreffen befonberer Berhaltniffe bebingt werben wurde. Ebensowenig, meine Berren, beabfichtige ich, mich lange bei einem Argumente aufguhalten, bas gerabe in ber öffentlichen Meinung fcarf bervorgetreten ift und auch von bem Beren Borredner gang befondere betont murbe. 3ch theile ber Unififation fur jest abzusteben, ale bas Befet ba feine Ansicht nicht. Auch Die Stettiner Dentfchrift legt bemfelben, wie ich meine mit Recht, verhaltnigmäßig eine große Bedeutung nicht bei, ber Beforgnig vor Repreffalien nämlich. Deine von Gefegen jugestimmt, burch nelche ber Reichstis mutandie, bas Ruftenfrachtfahrtgefen übertragen fchen Gewäffern, und die habe ich in erfter Linie herren, es ift bies ja möglich, absolut in Abrebe tag wesentliche Theile seiner legislatorifchen Buftanauf binnenlandische Berhaltnisse seinem Sinn und bier im Auge, nur durch kleine Segelschiffe betrie- fellen läßt es sich ja natürlich nicht; namentlich bigkeit an die Regierung und den Bundesrath abfeinen Folgen nach. Und nun laffen Sie uns an ben, die von Bind und Better abhängig find, tann es eintreten beim Ablauf ber Berträge mit getreten bat. Die feitdem gemachten Erfahrungen und nicht wie bie Dampfichiffe mit mathematifcher ben weniger civilifirten Staaten, und es tann auch ermuthigen feineswegs, auf ber abicoffigen Babn Der vorliegende Gefegentwurf, meine Berren, Gewisheit berechnen tonnen, ju welcher Beit fie an bier in unmittelbarer Rachbarfcaft worauf ich fo- biefer außerlich fcheinbar fchnell fertigen, im Grunde bebt bas bisher bestebende Recht vollständig auf, bem Orte eintreffen, wohin fie bestimmt find. Wenn glich fommen werbe, vielleicht Gefahr vorhanden aber nur bilatorifden Behandlung ber Geschäfte ten wie England, Solland, Belgien, Schweben, bas Gefet über ben Bertehr mit Rahrungsmitteln, biefer Entwurf Wefen murbe, fo maren wir von ihrer bedarf, und bie Raufleute, bie fich in Roth Rormegen und Danemart ihren Raufleuten, ihrem erner an Die bereits neulich ermahnten noch immer Sanbel Diefen Schaben gufugen follten, nur um fehlenden Ausführungebestimmungen fur Die ftatientfernt als je! Rach bem jur Beit geltenben virte Barte ansehen, wenn man ihnen verbote, fatt ber beutschen Regierung Gleiches mit Gleichem ju ftifche Gebuhr, ich verweise auf die beute vom Abvergelten, bas fann ich unmöglich glauben. Daß geordneten Richter in Anregung gebrachte Frage natürlich, wenn von Geiten ber Reichsregierung bes § 7 bes Tarifgefetes mit feinen Bestimmungen Die und Beftpreußen und Bommern und fur herren, an unseren Ruften berrichen oft Bochen biefe bewußten anderen Bortheile ju fcharf bem über die Transitlager, (Buruf : Die fehlen auch noch!) Auslande gegenüber afzentuirt werben, Die fremben Die leiber auch noch fehlen. Die Behandlung Die-Regierungen, an bie man terartige Anspruche richtet, fes § 7, betreffent bie Tranfitlager fur Bola und geneigt fein werben, fich bagegen ju fcuben, bas Getreibe giebt ju ben bitterften Rlagen in ben be-Memel Dielen und Cementftabe ober in Ronigs- ift mohl zu erwarten. Ebenfo glaube ich, bag bie treffenben Rreifen Beranlaffung. Mir find bafur Dit- und Beftpreugen fur alle Diejenigen Staaten berg Getreibe nach weftlich gelegenen Safen, wohin ruffifche Regierung allerdings weniger gewillt fein Beweife gerabe beute noch jugegangen. Es ift jest frei, welche uns Gegenseitigkeit eingeraumt haben, eine Dampferverbindung noch nicht besteht, verladen burfte, auf ihre Raufleute Rudficht ju nehmen, und Die Beit ba, wo die Schiffe mit Getreibe ankommen bagegen viel eber geneigt fein möchte, banbelspoli- und bie Empfänger wiffen nicht, wo fie bamit bin Norwegen und Danemart, wie die Motive bies ja Schiffe haben, obgleich vielleicht eine gange Flotte tifche Feindseligkeiten, wie dies ja ihre Art ift - follen, weil die Bestimmungen bes Bundesrathe bes Beiteren ausführen. Endlich ift das Recht von Stettin mit Mauerfleinen und Cement unter- ich erinnere nur an bie ungludlichen Bollpladereien noch nicht erlassen find. Ich bedaure sehr, baß ber freien Ruftenfrachtfahrt noch burch Bertrage wege ift, die wegen wibriger Binbe nicht ankommen an ber ruffifchen Grenze - mit noch gröberer bie herren vom Bunbedrath fich leiber eben gurudtann, - banifde und norwegifche Schiffe finden Munge gu erwibern. 3ch bin von folden gegen- gezogen haben und bies nicht boren. 3ch muß gu for Staaten eingeraumt, für welche bies Recht fich vielleicht im Safen, Die burfen fie aber nicht feitigen Mudenftichen fein Freund, und obgleich ich meinem lebhaften Bedauern bier tonftatiren, daß bie indeffen eine praktifche Bebeutung nicht hat. Im benugen, obgleich biefelben ihren Bestimmungsort viel- por einem Jahre an biefer Stelle belehrt worden Berfprechungen, welche man une, ben Bertretern ber Stettiner Safen betrug nun ber Antheil ber frem- leicht in wenigen Tagen erreichen murben. Go bin, Rugland gegenüber nicht allzu fcuchtern gu Geeftabte, im Sinblid auf Die Transitlager fur Beden Flagge an ein- und ausgehenden Schiffen ber haben die Bauleute, Muller, Cementfabritanten 2c., fein, fo gestehe ich boch, daß ich mich diesem Lande treide und holz refp. auf die Einfuhr von zollanstatt in acht Tagen ihre Baare ju erhalten, auf gegenüber einer gewiffen Beforgniß nicht entichlagen freiem Getreibe gur Mehlfabrifation fur ben Erport sent, in Bremen eingehend 41/8 Brogent, ausgehend Diefelbe ebensoviele Wochen gu warten. In ber fann. Es mag ja baber tommen, bag Stettin in gemacht hat, bisher noch nicht erfüllt wurden. Run ju gifährlicher nachbarichaft und Rahe von Ruß- follen wir hier wieber nach biefen Erfahrungen ein 3d muß hier ausbrudlich einer Meinung ent- land liegt. Bom praftifchen Gesichtspunkt aus Geset beschließen, welches thatsachlich weiter nichts id Sie nicht gu beläftigen, ba biefe geuügen, um gegentreten, ber Meinung nämlich, Die allerbings wurde es ber ruffifcen Regierung febr gleichgultig ift, als eine formelle Generalvollmacht fur Die Re-Die Ausführungen baran zu knupfen, die ich ju ihre Stupe in ben Anschauungen ber bem Reiche- fein, ob ein halbes Dupend ihrer Schiffe in irgend gierung und ben Bundesrath jum Erlag materieller machen beabsichtige. Ich glaube nach benfelben tage zugegangenen Betitionen und in ber Breffe einem bestimmten Berkehr Befchäftigung findet ober Spezialgesebe. Nach meiner Unficht, meine herren,

Regel und hauptfächlich für ben Erport nach bem Auslande bestimmt find. Auf Die Gefahr bin alfo würde ich es magen, ber abstratten Unififationeibee gu Liebe, wenn nichts anderes beabsichtigt murbe als ber ruffifchen Regierung folch eine Betheiligung an unferer Ruftenfahrt zu verbieten, bis fle unfern Schiffen Regiprogitat gewährt. Aber bag man gerabe Rugland gegenüber mit biefen anberen Bortheilen vorgeben will, bavor mochte ich Gie bringend warnen. Aus ben Safen Ruglande geben alljährlich nach außerbeutschen Safen 260,000 bis 270,000 Reg. - Tone Waaren in beutschen Goiffen und zwar in Schiffen, Die meift in Ballaft, um biefe Waaren ju bolen nach Rugland tommen. Unfere Dampferlinien für Die Fahrt von Stettin nach ben Bafen ber ruffifden Offfeetufte bilben einen ber blübenbften Wefchäftszweige unferes Plages. 3d werbe bas weitere barüber vorhandene Material in ber Rommiffion mittheilen, ba ich es nicht für zwedmäßig halte, biefe Frage bier weiter öffentlich Bu bistutiren. Rur bas will ich aber ausbrudlich noch betonen, daß ich irgend welche benfbaren Erfdwerungen biefes Bertehre nicht febr tragifc nehme. Bielleicht wird es unferer Rheberei febr gleichgiltig fein, ob bie barin beschäftigten Schiffe ibr Berfehregebiet mit einer gleichen Ungahl anberer Schiffe vertaufchen, obgleich eine berarlige Berichiebung, befonders wenn fle nicht nothig, immerbin nicht gerabe angenehm ift. Ueberhaupt eignet fich aber wohl fein Bebiet fo wenig gum Rampf play als gerade bas Bebiet bes Sanbels. und Stetigkeit find bie Lebensbedingungen für feine Brofperitat, und ich tann nur bringend bitten, biefelben nicht ohne Grund ju gefährben. Bei ben Bollpladereien, welche Gie im vorigen Jahre burch bas Tarifgeset uns auferlegt haben, finden wir wenigstens einen, wenn auch ichwachen, Eroft barin, bag bem Reich Mehreinnahmen geschafft wurden, beren es bringend bedarf. Aber hier, wo meber Belb noch Schut noch Ehre in Betracht fommt, möchte ich boch jum Frieden rathen. Da nun alle Staaten, für welche biefe Frage ein praftifdes Intereffe bat, fle auf Grund ber allgemeinen Wegenfeitigfeit geordnet haben und nur Rugland nicht, fo burfte es in ber That vielleicht beffer fein, bon in biefer Faffung anzunehmen und bamit eigentlich bas Rind mit bem Babe auszuschütten. herren, wir haben im vorigen Jahre einer Argabl Aber baß fo eminent handeltreibenbe Staa- bes Lanbes weiter vorzugeben. 3ch erinnere an

Lande. Bor allen Dingen aber barf bie Stabilitat vollständige. ber wirthichaftlichen Berhaltniffe nicht weiter in

Frage gestellt werben.

Run noch einige furze Bemerfungen über bie Strafbestimmungen, mit benen ber Entwurf etwas freigebig gewesen ift. Da ift junachft eine Gelbftrafe von 3000 Mark. Wer biefelbe festfest, ob ber Richter ober bie Berwaltungsbehörbe, ift nicht gefagt, ebenfowenig, nach welchen Rriterien biefelbe abgestuft werben foll. Die Festsetzung einer progreffiven Abstufung nach ber Schiffsgröße icheint mir burchaus erforberlich ju fein, weil ein Schiff von 100 Tone Tragfähigkeit burch bie Strafe von 300 Mart viel harter getroffen wird, als ein Schiff pon 1000 Tone burch bie Maximalftrafe von

3d tomme jum Schluß, meine herren. Die Regierung Rellt ihrerfeits brei Doglichfeiten auf, nach welchen bie erwünschte Regelung ber Ruftenfrachtfahrt erfolgen könnte und zwar:

> entweber wird bie Ruftenschifffahrt in ihrem gangen Umfang jebermann, Fremben wie Einheimischen, freigegeben, ober

> 2. bas Recht ber Ruftenfrachtfahrt wird nur benjenigen fremben Staaten eingeraumt, welche baffelbe Recht ben beutschen Schiffen jugefteben,

und biefes Recht bleibt ber inländischen Flagge vorbehalten und wird Auslanbern nur unter besonderen Umftanben gemährt.

Die Regierung hat fich veranlagt gefeben, biefe britte Form ju mablen. 3ch ftebe naturlich auf bem Boben ber erften; aber ba ich aufrichtig wunsche, gerade im nationalen Intereffe biefe Frage einer endgiltigen Regelung entgegengeführt ju feben, bin ich bereit, ber Regierung entgegenzukommen, wenn ich febe, baf auch ihrerfeite biefelbe Abficht vorliegt. Wenn bie Regierung alfo einen Schritt rudwarte thut und wir einen Schritt vorwarte, fo wurden wir uns in ber Mitte bei ber zweiten Faffung begegnen und einigen fonnen. In biefer hoffnung und in biefem Ginne empfehle ich Ihnen Die Annahme meines Antrags ber lleberweifung Diefer Borlage an eine Kommission von 14 Mitgliebern. (Bravo! links.)

#### Deutschland.

Berlin, 14. April. Der "R.-3." Schreibt man aus Bruffel:

Anläglich bes zwifchen ber belgischen Regierung und bem Batifan erfolgten Meinungsaustauiches ließ ber Bapft bem beim Batitan beglaubigten belgischen Gefandten burch ben Rarbinal Rina ertlaren, bag bie belgifden Bijdofe, indem fie bie Staatefdulen mit bem Interbitte belegten, fowie ben Eltern, welche ihre Rinber in bieje Schulen schidten, bie Absolution verweigerten, ju weit gegangen und bag ihre Softigfelten inopportun macen. Leo XIII. erflatte ferner, bag er "meh Mäßigung" anempfohlen habe. Die fleritalen Blatter veröffentlichen nun ein Schreiben bes Bapftes Bifcofe gegen die Staatsichulen gethan haben. Die Befandien ber Machte theilnehmen. Die Ron-Rach biefem Schreiben ware, wie bie flerifalen Blatter hervorheben, die Uebereinstimmung zwischen bem bie Bestimmungen und Grengen bes Schutrechts alteste Thier, bas bisher Raturforscher aufgefunden, genüber freundlich gefinnt sei.

Alles bies fteht zwar nicht wörtlich in dem Schreiben, im Merikalen Lager behauptet man jefeit ware offenfundig, und man tonnte feine Mus- nehmen. brude finden, die heftig genug waren, um fein Berhalten zu fennzeichen. Die Diskuffion über ben Sinn, welchen man bem papftlichen Schreiben beilegen muß, erregt bie politischen Rreife in Belgien lebhaft, und bas Bouvernement bat fic nach Rom gewendet, um tategorische Auftlarungen ju erhalten. Giebt ber Papft ben Rleritalen Recht, ermibert er, bag er mit ben Bischöfen hinsichtlich aller Bunfte übereinstimmt, wiederholt er bagegen nicht in noch formelleren Ausbruden, bag er bie Ertommunifationen und Interbifte migbilligt, fo wirb Belgien feinen Bertreter beim Batifan jurudberufen und jebe Beziehung mit einem Mann abbrechen, gu welchem es fein Bertrauen mehr begen

Die Ultramontanen tonnen fich beruhigen, bie belgischen Liberalen werben nicht jugeben, baß bie Monfignori bes Batikans fich über fie luftig

- 3m Anschluß an ben neuen hanbelsvertrag mit Desterreich ift bem Reichstage auch ein Befegentwurf jugegangen, betreffend bie Ronfulargerichtsbarkeit in Bosnien und ber Berzegowina. Derfelbe enthält bie einzige Bestimmung, bag bie bem Ronful bes beutschen Reichs in Serajewo für Bosnien und bie Berzegowina zustehende Gerichtsbarfeit mit Bustimmung bes Bunbesrathe burch faiserliche Berordnung eingeschränkt ober außer Uebung gefest werben tann. Die Begründung führt aus, bag bie öfterreichische Berwaltung in jenen Ländern die Polizet und die Rechtspflege in gleicher Weise wie in anberen Rulturlanbern eingerichtet habe. Damit falle bas Bedürfniß ber Ronfulargerichtsbarkeit bafelbft fort und bie Rachtheile, welche ber Ronfulargerichtsbarteit unter allen Umftanben anhafteten, traten in ben Borbergrunb. Die gefetliche Aufhebung ber Ronfulargerichtsbarteit empfehle fich bagegen jur Zeit nicht. Bon welchem Zeitpunkte ab und in welchem Umfange beutscherseits auf bie Ansübung ber Ronsulargerichtsbarfeit ju verzichten fein wirb, hängt von Umftanben ab, bie fich gur Beit noch nicht binreichend überseben laffen; insbesondere wird auch bas bezügliche Berhalten ber übrigen gur Ronfulargerichtsbarteit bafelbft berechtigten Machte von Gin-

- Wie ben "Daily Rems" telegraphisch aus Madrib vom 11. b. gemelbet wird, hat bie spanische Regierung bie europäischen Machte ju einer felbft an ben Erzbischof von Mecheln, worin wird, ba es augenblidlich feinen bevollmächtigten befige." Leo XIII. angeblich alles basjenige billigt, was bie Minister in Madrib bat, werben an ber Ronfereng fereng foll auf Erfuchen bes Gultans von Marotto

entschieden bas Ansehen seiner Mitglieder vor bem Bapft und ben Bifcofen bezüglich aller Buntte eine festigeben, ba einige Machte, wie Frankreich und basjenige, bas wir bisbe r ale bie "Ur-Bestie" an-Italien, Die Bestimmungen ber Bertrage gwifden gufeben haben, bas Befc opf, bas, foweit bie bis-Spanien und Marotto unbeachtet gelaffen haben, indem ihre Gefandten und Ronfuln ben Coup boch, bag ber Bapft gerade bies bem Rarbinal auch in politischer und tommerzieller Sinficht auf tamen und bas in ber Ra be bes Bobenfres aufge-Dechamps habe fagen wollen. In biefem Falle, viele Juden und Mauren ausbehnen. Spanien funden worden ift, ber Ard faopterpr, um beffen Erentgegnen nun bie Liberalen, murbe ber Bapft ein und Italien werden fich ber Befdwerben ber Juben boppeltes Spiel gespielt haben, seine Doppeljungig- gegen bie Uebergriffe ber maurifden Beborben an-

#### Ausland.

Paris, 13. April. Wie bereits gemelbet, ift bie nachricht ber ultramontanen Organe, bag Frencinet bereits einen Protest ber papstiichen Rurie gegen bie Margbefrete empfangen habe, minbeftens verfrüht. Nach meinen Informationen ift auch immer noch nicht ausgeschloffen, bag ber Bapft überhaupt nicht protestirt, sondern sich barauf befdrantt, in einer vom Staatsfetretar Rina ju erlaffenben Rote an ben hiefigen Runtius fein Bebauern auszudruden und die befannten Borbehalte ju formnliren.

Der burch bie Ernennung bes Grafen Duchatel jum frangöfischen Botschafter in Bien valant werbenbe Bruffeler Boften war bem Deputirten Grafen Remufat, einem Cohne bes ehemaligen Dinistere, angetragen, aber von bemfelben abgelehnt worben, worauf ber bieberige Befandte im Saag, Tibp, ernannt wurbe. Abmiral Bothuan, bem ber Botschafterposten in Ronftantinopel angeboten murbe, foll gleichfalls ablehnen.

#### Provinzielles.

Stettin, 15. April. Ein Raufmann bat nach einem Ertenntniß bes Reichsgerichte, II. Straffenate, vom 13. Rebruar 1880 bie im Banbelegefebbuch vorgeschriebene Bilang feines Bermogens in jedem Jahre angufertigen, wenn auch die Aufnahme eines Inventars bes Waarenlagers binnen zwei Jahren genügend ift. Unterläßt er bie jahrliche Bilangiehung, fo ift er, falls er feine Bablungen eingestellt hat, wegen einfachen Banferotte mit Befängniß zu bestrafen.

- Gestern Bormittag fturgte in ber Brebower Cementfabrit ber Arbeiter Goneiber aus beträchtlicher Sobe jur Erbe, woburch er anscheinenb fcwere innere Berlepungen erlitt und mittelft Bagen nach feiner in Grabow belegenen Bohnung

geschafft werben mußte.

S Zempelburg, 13. April. (Gin mertwürdiger arztlicher Beiftanb.) Jungft langte bier ein bruftfranter Besiger aus einer benachbarten Stabt per Fuhrwert an, welcher, befragt, weshalb er bierorts einen Argt auffuche, ba er boch in feiner Beimath einen folden befige, dem betreffenben Baft- Raifer verlieh Beheimrath Brigorieff gleichzeitig wirthe nachstehende Antwort ertheilte : "Freilich eine golbene Tabatière mit feinem Bilbnif in haben wir einen ziemlich berühmten Debicus am Drie, ich habe mich auch nur ebegestern an ihn gewendet; aber nachdem biefer herr lange Beit mich Ronferenz eingelaben, um bie Frage bes gewissen untersucht hatte und mich mehrere Male huften Unterthanen bes Gultans von Marolfo europaischer- hieß, fchrie er plöglich aus Leibestraften : ber rechte seits zu gewährenden Schupes in Erwägung zu Lungenflügel ist zum Teufel ! und eilte hinaus und ziehen. Die Ronferenz soll am 25. Mat in Ma- tehete nicht wieder. Run will ich hier wenigstens brib gufammentreten. Dit Ausnahme Frantreiche, noch erfahren - fügte er mit fomacher Stimme welches burch ben Grafen Canclaur vertreten fein bingn -, ob ich noch meinen linken Lungenfluge!

#### Bermischtes.

berigen Forschungen reiche n, ber erften Beriode angebort, in ber überhaupt . Thiere auf ber Erbe vorwerbung fich Rarl Bogt in 1 Benf lebhaft bemüht hat und ber an bas Britis ih Museum in London verlauft werden follte, wird nun boch für Deutschland erhalten bleiben. In b er baierifden Rammer hat man fich vergeblich ben iuht, bas verfteinerte Thier, bas auf baierifdem Be biet gefunden worben ift, für Baiern ju erhalten. Die Gumme von eirca 20,000 Mart, die gefordert war, wurde nicht bewilligt. Schon waren bie Berhandlungen mit bem jepigen Befiger, herrn Saberlein, fo giemlich bem Abichluffe nabe - jene Berbanblungen, bie ben Archaopterpe nach London entführen follten - ale ein auf prattifdem wie auf wiffenfchaftlichem Bebiet in ben erften Rreifen befannter Bieliner Brivatmann bie Summe von 20,000 Mart für bas-Thier hergab. Db baffelbe für biefen Breis ber preußischen Regierung jur Berfügung geftellt refp. von biefer erworben werben wirb, mag: immerbin bahingestellt bleiben. Aber jebenfalls ift vorläufig. ber Befit bes intereffanten Bogels für Deutschland

#### Telegraphische Depeschen.

Bien, 14. April. Das Abgeordnetenbans feste heute in Abmefenheit bes Grafen Taaffe bie Berathung bes Budgets fort. Die Radricht, bag er feine Demiffion eingereicht habe, ift minbeftens verfrüht, ba er feit ber erlittenen Rieberlage noch feinen Bortrag beim Raifer gehabt. Allerbings fleht man es aber als wahrscheinlich an; bag er jurudtreten wirb, wenn er auch bie Befcafte bis jur Erlebigung bes Bubgete fortführen wirb. Much bie ber verfaffungetreuen Bartet angehörigen Minifter, binfichtlich beren man es als gewiß betrachtet, bag fie ihre Demission fordern werben, haben bisber noch keinen barauf bezüglichen Schritt gethan. Db ein verfaffungstreuer ober ein tonfervativer Dinister ber nachfolger Taaffe's werden wirb, ift noch nicht abzusehen. Jedenfalls wird berfelbe fich in bie Rothwendigfeit verfest feben, ben Reichsrath aufzulöfen, ba er über feine zuverläffige Dajorität

Betersburg, 14. April. Der "Regierungsbote" melbet heute bie bereits mitgetheilte Entlaffung bes bisherigen Chefs ber Dberpregvertvaltung, Beheimrath Grigorieff, welche auf beffen Unfuchen aus Befundheiterudfichten erfolgt. Der Brillanten.

London, 14. April. Der "Stanbard" und ber "Daily Telegraph" erfahren, bag bas Rabinet balb nach ber Rudfehr ber Ronigin bemiffioniren werbe. Die Führer ber Liberalen haben bie für nächften Donnerftag anberaums gewesene Bathung vertagt.

Die "Timee" melbet aus Rabul von geftern: General Roberts erklärte ben verfammelten afghanifden Sauptlingen, bie englifden Truppen murben jurudgezogen werben, sobald bie Sauptlinge über Die Ernennung eines Emire einig feien, beffen Re-- (Ein Urvogel für 20,000 Mart.) Das gierung Dauer verfpreche und welcher England ge-

## Das Geheimniß der alten Abtei.

Roman aus bem Englischen.

freudiger Miene und lußte ihr ehrerbietig bie Sand.

eingefallenen Wangen und ihrer herrin mit gren-

genlofer Unhanglichfeit ergeben.

Sie wurde ihr Leben für Mabame Fauliner bingegeben haben und fie war, eifersuchtig auf bie wieber. Reigung ihrer herrin, ftete um ihr Bobl beforgt und angstlich, baß einer von ben Schmeichlern, bie fic an fie berandrangten, fie betrügen tonnte.

"36 bin froh, Dich wieber bier ju feben," fagte Mabame Faulfner mit aufrichtigem Bergnugen. "3ch babe Dich mehr vermißt, als ich es fagen tann. Du haft alfo Dig Stair gebracht?"

"Ja, Mabame. Sie ift in Begleitung einer beutschen Dame, ber Schwester eines Baftore, ju

mir nach Munchen gefommen."

"Du haft ein vorzügliches Urtheil, Bittle," fagte Mabame Faulkner. "Du weißt, mit welchen Ab-fichten und Gebanken ich Dich um mein Bathenfind fcidte. Bie ift fie?"

"Sie ift Ihnen fehr ahnlich im Charafter, Dabame," antwortete bie Dienerin. Gie ift ftolg, bennoch fanft und gut, lebhaft, muthig, wahrhaft, liebevoll - ich tann nicht genug marme Borte an ihrem Lobe finden. Gie wird Sonnenschein in bie alte Abtei bringen und wird Ihnen eine Tochter fein, Mabame."

Freudiges Roth bebedte bie fahlen, rungligen

Bangen ber alten Frau.

"Deine Beschreibung von ihr gefällt mir," fagte fle. "Bie verhalt fle fich im Bergleiche gu Miß Lyle?"

"Dif Lyle ift wie ein gahmes Balbvogelein, fagte Bittle. "Dif Stair ift ein ungegahmter

junger Abler."

"But, gut! Der Ables ift für mich!"

"Mis einen Bruber. Es besteht burchaus feine andere Liebe gwifden ihnen, Mabame."

"bm! Gie fann eine beffere Bartie machen Beibes wurdig ift. Bittle, ich habe eine Ibee, einsam und traurig, mar fie in einer Stimmung, Charlotte Lyle hatte fich jurudgezogen und ' a- bag ich biefes Mabden ju meiner Erbin machen bie Liebe Madame Faulkners willkommen zu beigen von einem geheimen, unbekannten Feinde bedrobt dame Faultner war allein. Dre. Bittle nab rte und bann versuchen werbe, eine Beirath gwifden fich ihrer alten herrin mit boffichem Anire und ihr und Gir Mart Trebafil ju Stanbe gu bringen, wenn er je von feinen Banberungen beimfehrt. Aber ich bin voreilig. 3ch darf nicht vergeffen, tobt und Du ftehft allein auf ber Belt, wie Abrian Die Dienerin war eine große, hagere Frau mit daß ich das Madden noch nicht gesehen habe. Deb mir fagt. 3ch schifte nach Dir, bamit Du mir und hilf ihr antleiben, Bittle fie bann."

Sie entließ bie Dienerin und rief Dig Lple

Eine balbe Stunde fpater öffnete ein Diener bie Thur und melbete Dir. Roffitur.

Bathin begrußt batte, murbe bie Thur wieber geöffnet und ber Diener melbete Dif Stair.

Roffitur ging ihr entgegen, reichte ihr ben Urm und führte fie ju Dabame Fauliner.

Joliette trug ein weißes Seibenfletb, welches Dre. Bittle in Baris für fle gefauft hatte, eine fie fagte: breite, golbfarbene Scharpe war um ihre Taille gefnüpft und ein eben foldes Band war burch ihr will Ihnen eine gute Tochter fein, wenn Sie mich glangend ichwarzes haar gezogen. Ihre großen, bunteln Augen leuchteten wie zwei Sterne. fanftes Roth bebedte ihre bleichen Bangen.

Stolz und bennoch lieblich, von feltener, bezaubernber Schönheit, mit ber eblen, gedantenvollen Stirn, bem feinen, lieblichen Munbe, ber anmuthigen Saltung, bem halb bodmuthigen Befichteausbrude, ericien fie Madame Fauliner gerabezu einer Bartlichteit fur fie erfüllt, bie fie felbft beinabe erfcredte.

"Sie tft fo, wie ich mir immer ein Rind gu Liebe gewinnen fonnte?"

Das follte fich als feine fcmere Aufgabe erweifen. Die arme Joliette hatte feit bem Tobe ihres Bater nur wenig Liebe gefannt, außer jener verhängnifvollen Leibenschaft für Gir Mart Treforie Mabame Faulfner. "Bie icheint fie Roffitur bafil, die wie ein verheerender Sturm über ihr junges Leben babingebrauft war.

und fle tausenbfach zu erwibern.

"Romme naber, liebes Rind," fagte bie alte bem Repe webe, in bem er fie jerftoren und ver-Frau, ihr bie Sand reichenb. "Dein Bater ift nichten wollte. eine Befellschafterin fein foult - fo wie es Charlotte Lyle ift. 3ch beiffe Dich willfommen als meine Aboptivtochter, Joliette. Glaubft Du, Du tonnteft mich lieb haben, wie eine Tochter eine in Blair Abtei - ein Leben, bas gu ihrer frü-Mutter lieben fou?"

Joliette ichaute in bie bellen, bithenben Augen Saft augenblidlich, nachbem Dr. Roffitur feine Dabame Faultnere, in ihr pergamentartiges Beficht und fie fab unter ben Rungeln und Furchen, unter ber icheinbaren Barte und Schroffheit eine ichichte und hundert romantifche Legenden fnupften, einfame, alte Geele, Die fich nach echter, treuer wie ber Ephen, ber bas verfallene Bemauer um-Liebe febnte, nach ber Sorgfalt und Bartlichfeit rantte. einer Tochter, und ihr warmes Berg erbebte, als

"36 liebe Gie bereits, theure Bathin. 3d annehmen wollen."

Sie reichte ihr ben frifchen jungen Mund jum Ruffe bin und bie alte Dame tufte und bergte fie mit unverhohlener Bewegtheit und Freude.

"Ihr bort," fagte fie, fich umfebend und Joliettens Dand ergreifend. Joliette Stair ift meine Aboptivtochter. Sie ift die einzige Blutsverwandte, bie ich auf ber Belt noch habe. Gie gebort von berudent icon und ihr Berg murbe fofort von nun an mir an. Joliette, liebes Rind, bies ift Charlotte Lyle, meine Befellichafterin. 3hr beiben befreunden. Abrian, ich fuble mich gang verjungt. haben gewünscht habe," bachte bie alte Dame mit Die alte Abtei foll wieber bie Teftlichkeiten ber einem Geufger. "Ich möchte wiffen, ob ich ihre Bergangenheit tennen lernen. 3ch fuble, bag ber alten Abtei und mir neue Lebenstraft jugeftrömt ift."

Joliette und Charlotte brudten fich berglich bie

Gie waren im erften Augenblide Freundinnen,

wie es Mrs. Faulkner gefagt hatte. Und wie fle fo baftanben, Die Gine von buntler, gewöhnt gewefen, fant fich ohne bie Spur einer

Sir Mart war im Geheimen einen Monat lang fublich bezaubernber und gefahrlicher Schonheit, bie ihr Gatte gewesen, aber er hatte fie beschimpft und Andere lieblich und fanft, Die garte Schonheit bes verftogen und fie fühlte, bag alle Liebe fur ihn fich Norbens, fiel auf Beiber Bemuth ploplich ein feltobwohl Abrian ein ebler Menich und bes besten in Sag verwandelt hatte. Rummervollen herzens, famer, unerflarlicher Schatten, als ob eine warnenbe Stimme ihnen Beiben gefagt hatte, baß fle jugleich wurden - ale ob ein ungefebener Feind ichom an

#### Stebentes Rapitel. Ein Befenntniß.

Ein neues Leben eröffnete fich fur Joliette Stair beren Erifteng in grellem Biberfpruche ftanb. Gie hatte bie einfache Billa in ben Tiroler Bergen mit einem ber flattlichften Bobnfige in England vertaufcht - einer alten Abtei, an bie fich eine Be-

Sie hatte bie abgetragenen Rleiber und burdgetretenen Souhe für immer abgelegt; bie Roth und Sparfamteit bes alten Lebens, bie emigen Banlereien und Rergeleien ihrer Stiefmutter, bie fleinlichen Wiberwartigfeiten und Müben als Rammermabden und Rinberwarterin, bie unaufhörlichen Bormurfe unter ber herricaft von Dre. Stair hatte fie vertaufcht mit einem großartigen, freien, luxuriofen Leben, in welchem fie Belegenheit batte, all ihren Lieblingsträumen und Reigungen nachquhängen.

Es wurde ihr eine Reihe von Zimmern eingeräumt, bie mit überwältigenber Bracht eingerichtet waren. In ihrem Boudoir fant ein prachtvoller jungen Befcopfe werdet Euch balb mit einander Flügel, Die Dede war mit Fresten gemalt, Die Banbe mit blagrother Geibe tapegiert.

Ein bider, weicher, rother Cammetteppid, in welchem weiße Blumen eingewirft waren, bebedte ben Boben. Die reichen, aus Elfenbein gefdnisten Stuble waren gleichfalls mit Rofafeibe tapegiert, und gabllofe toftbare Rleinigfeiten vervollftanbigten bie Ausschmudung bes Bimmere.

Es wurde Joliette auch eine Dienerin beigegeben. und bas junge Mädchen, bas bisher fo einfach Leben, als mare fie in bemfelben geboren.

In ber zweiten Woche ihres Aufenthalts in einen reigenben, eleganten Bagen mit zwei feurigen junge herrin" befannt. Bonnps bespannt, und ein alter Ruticher murbe ihr ausschließlich zugetheilt, ber Dif Stair fahren mußte, jo oft es ihr beliebte.

Bie wir andeuteten, mar Madame Faulfner eine Frau von besonderen Eigenheiten. Die Diggeftalt ihres Rorpers hatte ihr Gemuth verbittert lichen Geele geliebt; aber er hatte ihre Liebe furchtund fie mit Sag und Berachtung gegen ihre Mit- bar befdimpft burch feine wilbe mahnfinnige Gifermenichen erfult. Gie beargwohnte Jeben, ber fich fucht und fie fuhlte, bag fie ihm nie verzeihen konne. ihr naberte, bag er Abfichten auf ihren Reichthum Bu ihrer eigenen Ueberraschung tehrte jedoch in thbabe. Sie war ergentrifd und barich, von heftiger fpruch bulbete. Gie mar eine ftrenge herrin, murbe und unbewußt fing fie oft gu fingen an und ihr aber von ihrer treuen Rammerfrau bennoch verehrt Schritt murbe leicht und frei, von jugendlicher Elaund angebetet. Sie befag einen ftarten Beift und fligitat. Stolg und Merger bielten fle gleichfalls feltenen Scharfblid, und ihre Bunge mar bes beibas es in feine innerften Tiefen einschließen entbeden. Ennnte.

ibre gebler und Eigenheiten. Gie mar mit bem gartfühlenbsten weiblichen Bemuthe begabt gewesen und hatte eine liebenbe Gattin und gartliche Mutter fein fonnen, wenn fie nicht gleich im Beginne in ihren beiligsten Empfindungen fo furchtbar enttäufcht worben mare. Budlig und zwerghaft verfruppelt, hatte fle bennoch burch ihren großen Reichthum einen Gatten befommen, ber ein febr iconer Mann gewesen war. Balb nach ber bochzeit jeboch bobes, ftolges, auf einer Unbobe liegenbes, von urgeigte ibr ihr Batte gang beutlich, baf er fie nur alten Baumen umgebenes Schlog. ibres Reichthums wegen geheirathet habe und fle verabideue. Er war fruh gestorben und fie tropig. Dort follte fie als geehrte Berrin weilen, war nicht burch Rinder gesegnet worben und feit einer Underen, unter ihrem Mabdennamen, von bem fünfzig Jahren mar fie Wittme, ohne eine verwandte Geele bei fich ju haben, bis vor Rurgem ihr Bathenfohn Abrian Roffitur bei ihr erichienen war. Best, mit achtzig Jahren, batte fie eine große Buneigung für Joliette Stair gefaßt und ichien enticoloffen gu fein, fle gu ihrer Erbin gu machen.

Einbrud, ben Joliette auf Mabame Faulfner gemacht hatte. Das Mabden murbe ibr erflarter lotte Lyle aus, manberte im Barte und in ben Liebling. Sie wollte fie taum aus ben Augen Garten berum, brachte viele Stunden am Rlavier lich gusammengezogen, Die Bande maren gefaltet Taffen. Charlotte Lyle fant fich nach Joliettens ober bei ihren Buchern ju ober ruberte auf bem und Mabame Faulfner fab, bag ein verzehrender gen erftidt. Antunft fast vernachläfigt und vergeffen von ihrer Teiche mit Abrian Roffitur, ber febr oft von Lon- Gram bie Seele bes jungen Maddens ergriffen alten Gonnerin; aber fie fand reichlichen Erfat in bon tam und von ben Dienftleuten in ber Abtei batte. ber warmen Freundschaf, bie ihr bie Reuangefom- ale Joliettens Freier angesehen murbe. mene entgegenbrachte.

wit aufrichtiger Liebe und Berehrung an ihrer fie murbe bleich und mager und ihre fcmargen bes wegen geheirathet habe und bag ich eine Rar-

Blair Abtei erhielt Joliette von Mabame Faulkner in bie alte Abtei gebracht und im Laufe eines Mabame Faulkners aus. Der alten Dame fiel ein prachtvolles Reitpferd; in ber britten Boche Monats war fie bei ben Dienftleuten als "die biefe Beranderung febr balb auf und eines Abends,

Als Joliette nach ihrer Trennung von ihrem Batten nach Stromberg fortgeeilt war, war ihr barüber. trop ihrer Jugend ju Muthe, als ob bas Leben für fie gang ju Ente fei. Gie hatte Gir Mart nach ihrem Tirol," fagte Madame Faulfner. "Bas Trebafil mit ber gangen Gluth ihrer leibenschaftrer iconen, neuen Beimath etwas von ihrer alten Bemutheart und einem Billen, ber feinen Biber- Lebhaftigfeit und Sorglofigfeit jurud; unwillfürlich laffen bat. Sie hat einen tieferen Rummer ale aufrecht, und felbft Abrian Roffiture bruberliche ohne bag fie mir etwas bavon fagte? Bielleicht fleine, budlige Gestalt fab noch unscheinbarer aus Benbsten, treffenbsten Spottes fabig. Dennoch Augen, geschärft von ber Erinnerung an jene Balb- liebt fie bennoch Abrian? Er ift ofter bier ale ale fonft; ihr von taufend Rungeln und Furchen aber war unter ihrem verbitterten, verharteten fcene in Stromberg, konnten mabrend ber erften fruber und folgt ihr wie ein Schoophunden. 3ch burchzogenes Beficht leuchtete vor gartlicher Liebe Befen ein warmes, febujuchtsvolles Berg verborgen Bochen ihres Aufenthalts in ber Abtei fein Beichen glaube, er liebt fie. Benn fie ibn liebt, foll fie - ein berg, welches nach einem Wefen verlangte, von Sehnfucht ober geheimem Schmerg an ihr

Und bennoch war Joliettens Riffen so manche Es gab binlangliche Entschuldigungen fur alle Racht von Thranen naß, ging fle foluchgend und Bringe mir meinen Stod." weinend um ben Gatten, ber fie fo furchtbar gefrankt hatte, fo manche Racht in ihrem Bimmer auf und ab.

Sie hatte entbedt, bag Balbgrave Caftle, Gir Mark Trebasils Ahnenschloß, nur ein ober zwei Meilen von Blair Abtei entfernt war. Bei ber erften Belegenheit fuhr fie an feinem Gute vorbei und ihre Augen erblidten von ber Ferne ein

Das ware ihre rechtmäßige Beimath, bachte fie verftoßen, ber fie lieben follte.

anscheinend weit mehr Sonnenschein als Schatten fteben und betrachtete ihren jungen Schübling. Sie mar immer beiter, froh und fanft. Gie machte fich Mabame Faultner unentbehrlich, fie fang, las ihr vor, plauberte mit ihr und ergablte ibr von

Aber nach Ablauf von vier Monaten ichien jabrige. "Das ift fein gewöhnliches Leib. Joliette bingegen, welche bantbar war fur bie ploplich ein feltjamer Schatten auf bas Mabchen leibet, wie ich gelitten habe, als Eugen mir vor und mein Testament gu machen, bis mein Abvotat Liebe und Gorgfalt, welche man ihr weihte, bing ju fallen. 3hr Laden wurde nicht mehr gebort; fechgig Jahren jagte, bag er mich nur meines Bel- von London fommen fann."

Berblufftheit ober Ungeschicklichkeit in ihr neues Bohlthaterin. Mrs. Bittle wurde ibr febr an- Augen waren von einem buftern kummervollen Aus- rin fei, zu glauben, bag er ein foldes Schenfal banglich und liebte fle beinabe ebenfo wie ihre brude erfullt. Gie jog fich von ber Befellicaft wie mich lieben konnte. Aber welchen Rummer herrin. Das Mabchen hatte bellen Sonnenichen Charlotte Lyles gurud und wich ben Liebkofungen tann biefes Rind baben?" als fle fich bereits in thre Bemacher gurudgego. gen hatte, fprach fle mit ihrer vertrauten Dienerin

"Ich fürchte, meine fleine Joliette febnt fich meinft Du, Bittle? Sat fle Beimmeh? Dochte fle ihre Stiefmutter ober ihren fleinen Stiefbruber wieberfeben ?"

"Ich glaube nicht," fagte bie hagere, alte Dienerin. "Ich glaube, Madame, baß fie in ihrer alten Beimath vielleicht einen Beliebten gurudge-Beimweh."

"Einen Geliebten?" fagte Mabame Faulfner gebankenvoll. "Rann fle einen Beliebten haben, ton haben. Ich will fle noch heute Abend anflich machen, wenn wir fonnen, nicht mabr, Bittle? ihr in Berührung tam.

Die Dienerin brachte ber alten Dame ben Stod mit bem golbenen Knopfe und Dabame Faulfner feste fich auf einen Schemmel gu ihren Sugen. eilte mit humpelnben Schritten gu Joliettens Zimmer.

Sie flopfte laut an bie Thur. Riemand antwortete, fle öffnete und trat ins Bimmer.

Die Basflammen brannten milb in ben farbigen Rugeln, bas Feuer fladerte bell im Ramin, bas Rlavier war offen, Bucher lagen umber, aber auf ben erften Blid war Joliette nicht fichtbar.

Madame Faulkners scharfe schwarze Augen irrten fuchend umber und fle entbedte bas Mabden befie Freundin, Die ich je hatte. 3ch liebe Gie, ob hatte ibn nicht betrauert. Ihre ungludliche Ebe beschüpt von ihrem Batten - nicht in bem Saufe endlich am außerften Fenfter fipent und so vertieft ich liebe Sie, theuerfte Bathin," und fie ergrif in Bedanten in Die Racht hinausschauend, bag fie beibe Banbe ber alten Frau und fußte fie, "aber ben Eintritt ihrer Wohlthäterin gar nicht bemerkte. Drei ober vier Monate hindurch hatte ihr Leben Dadame Faulkner blieb, auf ihren Stod geftust, muß fort von bier. 3ch batte nie tommen follen

Die Stellung bes Mabchens war eine Eröffnung. Das Fenster war offen und fle ichaute Rabere Befanntichaft verftartte nur ben gunftigen Tirol und ihrem Leben in Stromberg, machte lange aus ihren Augen blidte eine namenlose Bergweif-Spazierritte, fuhr mit Madame Faulfner ober Char- !ung, Die wie ein Schatten ihre munderbare Schon- gludlich gemacht?" beit trubte. Der feingeschnittene Mund mar fcmerg-

"Das ift tein Beimweh," bachte bie Achtzig-

Boliette machte eine leichte Wendung, fo bag ib: Profil fich beutlich vom Lichte abhob und jest bemertte Mabame Faulfner mit bangem Schmerge, wie spipig biefe feinen Buge maren, wie mage: und veranbert bae Beficht ihres jungen Gouslings war.

Die Thure war geschloffen. Die alte Dame rief leise:

"Joliette!"

Das Mabden manbte fich ploplich um und Mabame Faulfner fab einen Ausbrud ftarren Ent sepens in ihre Augen tommen, als fie fie erblidte.

"Sabe ich Dich erschredt, mein Schap?" frage ihre Wohlthaterin freundlich. "Ich tam auf eine vertrauliche Unterredung ju Dir. Romm ber, mein Rind."

Die alte Frau fant in einen Lebnftubl und ibre für bas junge Wefen vor ihr. baglich, wie fie war, hatte fie boch etwas Sobeitsvolles an fich, forbern, mir ju vectrauen. Wir wollen fie glud- bas bie Achtung jebes Menfchen erzwang, ber mit

Joliette war von hingebenber Liebe und Berehrung für fle erfüllt und tam gitternb naber und

Bas für ein Rummer brudt Dich, meine fleine Joliette?" fragte Madame Faulkner, ihre welke hand liebtofend auf die schwarzen Bopfe bes Dab. dens legend. "Bift Du meiner überbruffig, mein Rinb?"

"Db nein, nein!"

"3ft Dir bie Abtei ju einformig?"

Die Abtei ift ein Barabies für mich, theure Bathin," rief Joliette, "und Gie find bie treueft ich hatte nie hierher kommen follen. 3ch - ich Db, wenn ich es nur gewußt batte."

Gie rang verzweifelt bie Banbe.

"Bas ift es benn, Rind?" fragte Dabame hinaus, auf bas Gefimse geftust, in bie Racht, und Fauliner rubig, obwohl beimlich beangstigt. "Bar ich nicht gut gegen Dich? habe ich Dich nicht

"Oh ja, ja, aber —"

Die Stimme bes Mabdens wurde von Schluch

"Bas foll bas alfo beigen? Du weißt ja, bag Du meine Aboptivtochter bift. Saft Du vielleicht Rummer über Deine Stellung bier? 3ch Sie habe bamit gezögert, Dich öffentlich ju aboptiren

(Fortfepung folgt.)

#### Börsen:Berichte.

Stettin, 14. April. Better ichon. Temp. + 13°. Barom. 28,3. Wind S. Weizen flau, per 1000 Kigr. loto gelb. inl. 206 -

212, weiß. 208-214 per Frühjahr 211 Bf., 210 Sb., per Mai-Juni 209,5-208,5 bez., per Juni-Juli 211,5-208 bez., per September-Ottober 199,5-199 bez. Roggen matt, per 1000 Rigr. loto ini. 165-169, ruff. 166—169 bei Kleinigt. bez., per Frühjahr 162,5 —161—161.5 bez., per Mai-Juni 158—156,5—157 bez., per Juni-Juli 153,5—152 bez., per Juli-August 151 bez., per September-Oftober 149—147 bez. Gerfte unberändert, per 1000 Rigr. Toto fein. Brau-

165 -172, Oberbruch= 160-164. hafer behauptet, per 1000 Rigr. Isto inl. 140-

Binterrübsen flau, per 1000 Rigr. loto per April-Mal 238 Of., per September-Oktober 248 Of. Rüböl flau, per 190 Klgr. loko ohne Fay flüsig. bei Kleinigk 53,5 Of., per April-Mai 52 bez., per

September-Ottober 55 beg. Spiritus ftill, per 10,000 Liter % loto ohne Fch 60 bez., per Frühjahr 60—59,8 bez., ber Mai-Juni 60 bez. u. Gb., per Juni-Juli 60,9—60,8 bez., per Juli-August 61,5 bez., per Juli-August 61,7 Bf. u. Gb., per August-September 62,7 Bf. u. Gb., per September-

Baudmarkt.

BB. 208—215, N. 168—175, S. 160—170, H. 150—156, Erbf. 160—170, Kart. 54—74, Hen 2,50—3, Strop 27—30.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Gin Sohn Herrn M. Wientoop (Straffund).
— Herrn H. Schulf (Alt-Barrenborf). — Gine Tochter Herrn Fr. Bernstein (Straffund). Geftorben: Rüfter emer. A. Branbt (Franzburg)

Berw. Frau Rewald (Stargard). — Sohn bes Herrn Bostsecretair Schinemann (Ankland).

Bekanntmachung. Bei ber hiefigen Stabt und Freischule foll eine, vor-läufig mit 800 Mart Jahresgehalt botirte Lehrerstelle mit einem Elementarlehrer befest werben. Das Gehalt

steigt von 5 zu 5 Jahren. Bewerber wollen uns ihre Zeugnisse schleunigst, spätestens dis zum 1. Mai cr., portofrei einsenden. Demmin, den 9. April 1880.

Der Magistrat. Hauptner. Kandler.

# Bad Freienwalde a.

## Gesundbrunnen.

Eröffnung am 15. Mai d. 38. Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich ergebenst, bei ber bevorstehenden Badesatson wegen Wohnungen, eingelner Bimmer in ben verschiebenen Logirhaufern ober bem Brunnen-Hotel, verbunden mit guter Restauration, sich geneigtest birett an mich wenden zu wollen, bamit ich den allseitigen Wünschen rechtzeitig nachkommen kann. Hochachtungsvoll ergebenst W. Rest.

Bibeln von 9 Sgr., Neue Testamente v. 21/2 Sgr an bei Ch. Knabe, gr Schanze 7, IV

eröffnet am 15. Mat feine Gool-, Mutterlaugen- ze. ze. Baber, bie Trinkfuren feiner Quelle, aller Mineralbrunnen und Ziegenmolke. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche kurgemäße Restauration. Babearzt Sanitätsrath Dr. E. Eraefe. Bestellungen auf Wohnungen 2c. an ben Bester Guft av Thiele zu richten. Lager von echten Wittekind-Minterlaugen-Salz und Brunnen (mit Schutzmarke) halten in Stettin bie herren Heyl & Meske, Dr. M. Lehmann, Th. Zimmermann, Die Babe-Diretion.

3d bringe hiermit gur Renntnis ber interessierten Rreise, baß fortan

(in drei Ausgaben A. B. C. erschienen) in ber bisher iiblichen, wie in der sogen. neuen Orthographie zur Berfügung sein wird, was man bei Bestellungen beachten wolle.

Bereits fertig in neuer Orthographie sind die Drei Fibeln Ausg. A. I. 1. (20 Pf.), Ausg. B. I., C. I. (à 40 Pf.)
sowie die

Ersten Lesebücher der Ausgaben A. B. C. (A. I. 2 B. II. C. II.)

Die sämmtlichen anderen Theile, als: B. III. 1 (60 Pf.), III. 2 (80 Pf.), B. IV. 1 (1,40 M.)
B. IV. 2 (1,40 M.), A. II. (1,20 M.) und C. III. (1,20 M.) folgen in neuer Orthographie schnell nach sobaß, wo man wirklich gleich ben Unterricht nach der revidierten Orthographie auch in den höheren Klassen erteilen will, man die betreffenden Boc'schen Lesebucher (die dier letzterwähnten die Mitte Juni) beziehen können wird. Für die Kreise, denen sofortige Anschaffung der neuen Lesebücher weder möglich noch erwänscht ist, have ta oura) et

Verzeichnis der neuen orthographischen Aenderungen zu ben letten Auflagen ber Bod'schen Lesebücher

gesorgt, und zwar sind mit Ausschluß der Fibeln und, aus ebenso auf der Hand liegenden Gründen, der Teile B. IV. 2 und C. III. solgende vergleichende Berzeichnisse der Abweichungen erschienen, die für die Herren Lehen Exemplar gratis zur Disposition stehen. Im Uedrigen gelten folgende Preise:

Berzeichniss der Aenderungen zu A. I. 2. 1 Expl. 2 Pf., Partieen von 10 Expl. 30 Pf. A. II. 1 Expl. 6 Pf., Partieen von 10 Expl. 30 Pf. B. III. 2. 1 Expl. 4 Pf., Partieen von 10 Expl. 30 Pf. B. II., C. II. wie A. I. 2.

Bei direkter Bestellung im Falle mangelnder buchhändlerischer Berbindungen von mir direkt zu beziehen gegen Einsendung des Beitrages zuzüglich von 8 Pf. Borto für eine Partie oder einzelne Expl., 10 Pf. bei böherem Bedarf.

höherem Bedarf

Ich bemerke noch ausbrücklich, daß diese Supplemente von mir mit Rücksicht auf die enorme Berbreitung des Bo d'ichen Lesebuchs weit unter dem Herstellungspreise geboten werden; wo Reueinführungen stattsinden, steht den Herren je ein Exemplar des betreffenden Teiles des Lesebuchs gratis zu Diensten, doch nur auf direktes Berlangen und auf die ausbrückliche Erklärung, daß das betreffende Buch wirklich dem Unterrichte in ber betreffenden Schule gu Grunde gelegt ift.

Breslau, im April 1880.

Ferdinand Hirt. Königliche Universitäts- und Berlags-Buchhandlung.



#### Pferde - Lotterie, Casseler

Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit 4 fomplet geschirrten eblen Pferben im Werthe v. 10,000 M.

erner: Equipage mit 2 eblen Pferben im Werthe v. 6000 M., | 1 Paar Arbeitspferde im Werthe v. 2500 M., " 2 leichten 1 Reitpferd m. Sattel u. Zaum "
44 einzelne Reit- u. Wagenpferbe schweren und leichten Schlages a 600— " " 5000 " " 2000 " " 4000 " " 3500 1 eblen à 600-1900 "3000 " 1 1000 Gewinne 1 Baar Chaisenpferde im Werthe von 3-300 " Ziehung am 2. Juni 1880.

Die Gewinnlifte wird in dieser Zeitung veröffentlicht. Lovie à 3 Mark in der Expedition biefer Zeitung, Kirchplat 3.

Nahe der Fischerei-Ausstellung

Invaliden-Strasse 129.

### Submission

auf Lieferung von 3 Stück eifernen

Bagger-Prahmen.

Die Lieferung von 3 Stud eifernen Bagger-Brabmen für eine Ladungsfähigfeit von 40 cbm Sand foll auf dem Wege ber Submiffion vergeben werben.

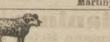
Beichnungen und Bedingungen liegen auf bem Stabibaubureau in den Dienststunden gur Ginficht aus, und find Copien berfelben gegen Gebühren-Erftattung bafelbi: entgegenzunehmen.

Submiffions : Offerten find verfiegelt und mit ent fprechender Aufschrift verfeben bis jum

Sonnabend, ben 1. Mai er., Mittags 12 Uhr, auf bem Stadtbaubureau einzureichen, wofelbft fie in Begenwart ber erichienenen Submittenten geöffnet

Lübed, ben 3. April 1880.

Der Baubirector Martiny



Montag, den 26. diefes Monats, Nachmittags 2 Uhr,

foll in Folge Berpachtung ber herzoglichen Giter biaus ca 300 Röpfen bestehenbe

# Original-Rambouillet-Vollblut-Heerde

in passenben Gruppen meiftbietenb verkauft werben. Rach rechtzeitiger Melbung werben am Bertaufstag: Bagen zur Beförberung hierher bereit stehen: 1) auf der Eifenbahnstation Baltersborf (Sansborf Liffa),

2) auf ber Gifenbahnftation Armadebrunn (Berlin: Breslau).

Primfenau, b. 5. April 1880. Berzogliche General=Direttion.

#### katharinenhol. bicht bei Gorlit,

kleines Landgut, bisher herrschaftlicher Auhesis, groß Billa, hochfeine geräumige Birthichaftsgebäube, Bark. Obst- und Gemüsegarten, Fischteich, komplettes todtes und lebendes Inventar, dazu 40 Mrg. ausgezeichnet Acker und Wiesenland, mit gr. Berlust sofort zu vert. Abr. an G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlig erd Gin freundl. herrich. Saus, Billain Freienwalde a/D

mit 9 heizbaren Zimmern, für eine, auch zwei Familien passend, mit hübschem Bore u Gemüsegarten ist preis-werth mit 10.0 Marf Anzahlung zu verkaufen. Räheres unter A. B. 1 durch die Expedition der

Ober-Barnimer Zeitung und Kreisanzeiger in Freienwalde a/D.

In schönster Lage von Freienwalde a/D. ist eine Billa für 1 ob. 2 Familien mit gr. Garten, Treibhaus, pr. Aussicht u. günst. Bed. 3. verk. Räheres daselbst, Brunnenstraße 4.

Mein Rittergut

4500 Mrg., wovon 3000 Mg. Ader und zwar 2000 M. 4500 Mrg., wovon 3000 Mg. Ader und zwar 2000 M. Weizen- und Gerstenboten, 1000 M. Moggenboben, 1200 M. Forft, zur Hälfte Laubholz, zur Hölfte schleren im Werthe von 50—60,000 Thlru., mit Vrennerei, gut. Wirthschaftsgebäuben u. großem neuen Schlosse, am See gelegen, will ich, da ich kinderlosdin, sofort, mit einer Hypothek von 90,000 Thlrn. zu 4½% belastet, für 185,000 Thlr. mit 40—50,000 Thlrn. Anzahlung an einen soliden Käuser verkausen.

Restect. wollen sich gest. an Herrn H. F. Mæller zu Berlin, Schiffbauerdamm 4, wenden.

in guter Gegend wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. C. G. 100 in ber Expedition b. Stett. Tageblatts, große Oberftraße 11.

In emer lebhaften Provinzialftadt (Babeort) ift ein seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Uhr-machergeschäft unter fehr günftigen Bedingungen recht balb zu verkaufen. Abressen unter W. 100 in der Exped. des Stett Tagebl., Kirchplatz 3, abzugeben.

Eingezäuntes Garten- und Kartoffelland, unterhalb

Prinzehichloß, ift zu verpachten. Räheres Wilhelmstraße 16, parterre.

Sin fleines gangbares Geschäft ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen Büldow, Bachstraße 3 im Laben.

Eine Wiese an ber Ober im zweiten Schlage, vis-à-vis Lubenbors Hof, ist sofort zu verpachten.
Näheres Wallstraße 37, 1 Treppe.

## Villenterrain

mit tragb. Obftbaumen, Bierftrauchern 2c. in feiner Bage mit Baurecht zu vertaufen. Raheres in ber Erp. bes Stettiner Tageblatte, Monchenftraße 21.

1 Grundstüd in kleinem Orte, mit erfolgreichem Ma-terial-Geschäft, verbunden mit Schank, ist zu verkausen. Abr. beliebe man unter G. A. in der Exped. d. Bl., Rirchplat 3, nieberzulegen.

Zwei aneinandergrenzende, im sogenannten fetten Ort nahe am Dunzig belegene, ca. 12 Morgen große Wiesen sind für dies Jahr unter günstigen Bebingun-

gen zu verpachten. Räheres gr. Wollweberftr. 30, part.



## Nene Rigaer und Pernauer Säe-Leinsaat

offeriren

F. Bachhusen & Co.



besten Rathenower Herren- und Damenbrillen mit prima Glas, fürs

Auge paffend, a Stück 2 M. Arbeiter-Brillen, a Stück 50 Pf.

Brima-Gläser werben in jeder Schärfe mit guter Sachkenntnis a Stück für 50 Pf. eingerundet.
Sämmtliche anderen Waaren zu ebenso auffallend billigen Breifen bei

H. Lorentz, heumartt 7, Gde ber hagenftr.

Pianinos | v 150—400fThIr., ganz in Eif., and an Abzahl. Fabrit. Hermann Heiser & Co., Friedrichstr. 102.

# Gogoliner Steinkalk

in gangen und halben Tonnen. Bestellungen nach jeber Babnstation.

> Cement, Dachpappe, Steinkohlentheer, Kientheer

offerirt billig

A. Wagenknecht, Tempelburg.

Bestes Mittel gegen Langeweile! Jutereffant und amilfant für feben Rancher ift bie nenefte

## Wunder-Cigarren-Spitze,

and echtem Weichselhols, & Dervorzaubern

humoristischer Bilder tonstruirt. In feinem Sarton mit Gebrauchsanweisung, sowie Material ju 25 Stild kostet bieselbe nur 80 Pf.

Segen Ginfendung des Betrages zu beziehen von H. Gemmaner in Salberstadt. Für Frankozusendung 20 Bf. mehr. Meußerst lohnend für Wieberverichufer!

3u= u. Abgangsliften find vorräthig in ber Buchbruderei von

R. Grassmann, Kirchplay 3.

# Tricot-Jacken und Beinkleider,

viele neue vorzügliche Qualitäten,

zu ganz außerordentlich billigen Preisen

Gebrüder Aren,

Breitestraße 33.







IN IN IN ON I IN mit einer Reihe Taften in ben berfchiedenften und ichonften Muftern gu fabelhaft billigen Breifen.

INAPINO INIKA S. Zweireiher mit 17 Taften, zwei Regifterzügen und neufilbernen Stimmen, 18 Mart.

dharmonika's, Zweirelher mit 19 Tasten, 2 Registerzügen und neu-

H. Lorentz. Instrumentenmacher, Seumarkt 7.

Jagd-Gewehre.

Prämiirt: Bromberg 1868, Königeberg i/Br. 1869, Trier 1875.

Die Gewehrfabrit u. Büchsenmacherei

Jos. Offermann in Coln alth.,

bestehend seit 1701, empsiehlt bei 14tägiger Probe und jeder Garantie ihr stets wohl assortires Lager von einigen Hundert Stück Lefaucheur-, Centralfener- und Verenssions-Sewehren. Revolver, Salon-Büchsen 2c., sowie sämmliche Munitions-Artifel u. Jagdgeräthe in größter Auswahl. Preisverzeichnisse unentgeltlich u. franco-



Frische Fillung des natürlichen

Bitterwasser in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheten. "Seine Wickung ist eine mitbere, auch bei längerem Gebrauch weniger erschöpfende u. denmach nachhaltigere." Geh. Rath Bros. Dr. Frerichs. Seit Dezennten erprodt und in seinen vortresstäden Eigenschaften aner kannt von den Geh. Räthen, Prosesser Virchow. Spiegelberg, Priedrich, v. Buhl, v. Nus-baum, Kussmanl, v. Seanzonix. Friedrichshall dei dilddurghausen. C. Oppel n. Co.

E. Schering's Pepsin-Essenz, nach Vorschrift von Dr. Osear Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spiritus u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 M. 50 und 2 M.

E. Schering's reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen u. Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten u. Heiserkeit. Preis p. Flasche M. 0,75. E. Schering's Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei

Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche M. 1,00. E. Schering's Malzextract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich

Solchen, welche an sogenannter "englischer Krankheit" (Rachitis) leiden, zu empfehlen.

Droguen, Chemicalten, deutsche und ausländische Specialitäten empfehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19. Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und grösseren Droguenhandlungen.

Siermit empfehle ich mein reichhaltiges Lager, tron ber bedeutend erhöhten Steuer noch gu ben alten billigen Breisen.

Ober-Ungar-Weine

in mildherber, gezehrter, milder und füßer Qualität, die Kusse klar = 130 Liter Amk. 150, 160, 180, 200, 220, 240, 270, 300, 350, 360, 400, 450, 500, die Champagner-Klasche Amk. 1,00, 1,10, 1,20, 1,

Szeesgarber pr. 100 Liter Amf. 90, Dfener pr. 100 Liter Amf. 100, Erlaner pr. 100 Liter Amf. 110, Abelsberger Königswein pr. Liter Amf. 130 u. 150. Berfandt auch in 12 u. 1/4 Liter Kuffengebinden.

Felix Przyszkowski, Ungarwein - Groß - Handlung, Ratibor.



die volle Wirksamkeit der Coen-Pflanze enthaltend [Belehrung iber ihre Anwendung gegen Brust- u. Lungenleiden (Pillen No. I.) Unterleibskrankheiten (Pillen No. II) und Nervenleiden aller Art, Schwächen etc. (Pillen No. II) und Nervenleiden aller Art, Schwächen etc. (Pillen No. III) france gratis] stets vorräthig: Mainz, Mohren-Apotheke, Stettin, Königl. Hof-Apoth., Berlin, Blumen-Apoth., Blumen-Str. 73, Lübeck, Sonnen-Apoth., Hamburg, W. Richter, Apoth., Königsberg, Apoth. 3R.Mk A. Brünnig, Apoth.

mit Kopf beseitigt radical schmerz-u. gefahr-los in wenigen Stunden unter Garantie. Preis des vortrefflichen Mittels 6 Mark. Die Merk-male des Bandwurms bestehen in den Abgang weisser nudelartiger Glieder, ferner in belegter Zunge,

Verschleimung Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heisshunger, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, unregelmässiger Stuhlgang, Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen etc. Briefe erbittet sich Ludwig Vies, Nürnberg, Prechtelstrasse

Leihamt

Breitestr. 8, 1 Er. Annahme aller Berthsachen, auch Betten. Binfen auf 6 Monate pro 3 Mark 27 Bfg.

Sally Haatz.

bis in bie bochften Stänbe, in Folge großer Ber-bindungen sofort realisierbar, unter ftrengfter Discretion

Feinfte Referengen.

Das Bermittelungs-Institut Berlin, Biegelftrafe 2.



finden (ohne eigentl. Cur) brieflich nach unferer neueften bewährten Methode zur Desorganisation des Fettes absolut sichere u. gefahrlose Huste.

J. Remsler-Maubach, Austalts-Dirigent,
Baden—Baden.

Den Herren Besitzern empfiehlt sich zur Anlage resp. Ausführung von Drainirungen, Teichen, Straßen und aller ins Baufach

fallenben Arbeiten. H. Locke, Gromenz i. Pomm.

Sanben werden sauber und billig gewaschen und aufgestedt, sowie feine Wäsche gewaschen Friedrichstraße 9, Hinterhaus 3 Tr. links.

Rirchplats 4, parterre, Sonnenfeite, eine Wohnung von 6 Stuben, gr. Kabinet und Zubehör zu vermiethen. Räheres beim Wirth.

Ein tüchtiger Eisenvergolber auf Grabkreuze u. Gitter kann sich zum sofortigen Antritt bei uns melben.
Gebr. Frey & Krüger,
Eisengießerei, Schwebt a/D.

Sin junger Mann mosaischen Glaubens mit guten Schulkenntnissen sucht eine Stelle als Lehrling in einem Manufactur-Geschäft bei jübischen Leuten. Rähere Auskunft ertheilt M. Saulmannn, Anclam.

900 Rm., gute Sypothet, follen cebirt werben.

Näheres gr. Domfir. 10, im Laden.

2000 Athlir. a 5 pCt. werden auf ein Landgut in Pommi. gegen Ceisson einer pupissarisch sicheren Hengen Spothef (hinter 5300 Athlir. dis 1. Oktober d. I. zu leichen gesucht. Abressen unter E. ... in der Experiorn Stett. Tageblatts, Mönchenkr. 21, erbeten

5 bis 8000 Thir. werden innerhalb des ikenerkassen-werthes auf 1 städt. Grundstild zu 5 % Binsen gel. Zu erfragen in der Exped. d. Stett. Tageblattes, Mönchenstr. 21.

Geld!! gegen billigen Zins (ftrengfte Disfretion) zu verleihen. Breiteftr. 8, 1 Tr.

1500 Mark

find sofort zu verleihen, am liebsten landlich. Bu erfragen Grenzstraße 9 im Laben.

Aux Caves de France.

Schulzenstrasse 41.

Schulzenstrasse 41.

Weintdlg, u. Weinst, z. Einführg. garant. reinez angegypster franz. Natur-Weine u. Champagner su bis jetzt in Deutschland unbek. billigen Preiser.
Preis-Courant auf Verl. gratis.

Neus Frihstück, kalt oder warm, mit Butter and Käse incl. 4 Liter ein 90 Pf. Table d'hote von punkt 1—4 Unr à Couvert M. 1,75 im Abonnement M. 1,55 incl. 4 Liter Wein Heute Menus Potage a la Windsor, Sardinen a l'huile, Spinat mit Ei-Crutons u. Saucis'chen, Rinderbraten mit Kartoffeln, Compot, Salat, Butter und Käse, Pumpernickel, Obst.

und Käse, Pumpernickel, Obst. Die neuesten telegraphischen De-

peschen von Herrn S. Salomon liegen Des Stettiner Jahrmarfts wegen Aufenthalt bis Mitte April. Donnerftag ben 15. unwiberruflich legte

Kleeberg's Menagerie,

bie größte der Welt (Berliner Thor). Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr. Täglich zwei große Flitterungen, die erfte 4 Uhr Nachmittags, die zweite 7 Uhr Abends. 1. Pl. 1 M., 2. Pl. 60 Pf., 8. Pl. 80 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet Fr. Kleebers.

Thalia-Theater.

Große Ertra Borftellung. Auftreten ber hier so beliebten englischen Gesellschaft Joe Webb, tom. Oper-, Pantomimen- u. Ballet-Comp., sowie Auftreten sämmtlicher nen engagirten

Anfang 71/2 Uhr. Logen 1 Mark. Entree 50 Bf. Otto Reetz.

Stadt-Theater. Donnerstag, ben 15. April 1880. Abschieds-Vorstellung der Oper. Fidelio.

Oper in 2 Aften von L. van Beethoven. Zwijchen dem 1. und 2. Afte: Grosse Ouverture in C-dur No. 3. Freitag, den 16. April cr., zu kleinen Preisen! Boblthätige Frauen.

Luftspiel in 4 Aften von Ab. L'Arronge. Friedrich Möpfel, Leberhandler — Barena.

Victoria-Theater.

Donnerftag, ben 15. April. Der lange Jerael, ob.: Das bemoofte Baupt. Charafterbild in 5 Aufgügen

Anfang 71/2 Uhr.

Die Direttion.